

Jahresbericht 2013



Blickwechsel – Neues und Unbekanntes gewagt.
Zu nötigen Veränderungen ja gesagt.

Entwicklung Bibliothekswesen

Das Bibliotheksgesetz wird rechtsgültig. Die Regierung hat den 1. Januar 2014 als Vollzugsbeginn festgelegt. Das Bibliothekswesen im ganzen Kanton soll gefördert werden, insbesondere im Rahmen einer kantonalen Bibliotheksstrategie. Gemeinsam mit dem Bildungsdepartement und dem Departement des Innern wird diese erarbeitet und soll Mitte 2014 in die erste Vernehmlassung gehen. Bereits im ersten Halbjahr 2013 wurde von der Universität St. Gallen eine Studie zur Bibliothekenlandschaft im Kanton St. Gallen gemacht und die Stossrichtungen für die Strategie definiert. Dazu zählen u.a. die Zusammenarbeit unterschiedlicher Trägerschaften und die Zugehörigkeit zum Verbund, sowie die Qualität der Angebote. Zusätzlich werden die SAB-Richtlinien (Richtlinien der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für öffentliche Bibliotheken) mitberücksichtigt.

Interessant dabei ist, dass in den Steuergruppen sowohl politische wie departementale Vertretungen, Projektleitungen der wissenschaftlichen Bibliotheken, der Mittel-, Berufs-/Schul- und Gemeindebibliotheken vertreten sind. Dies ist neu, da bisher die kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken dem Departement des Innern und nicht dem Bildungsdepartement angeschlossen waren.

Wie im letzten Jahresbericht erwähnt, stehen plötzlich Themen wie Qualitätssicherung, Organisation, Informationskompetenz und Zusammenarbeit definitiv im Raum. Sie werden als anerkannte Grundlage für Unterstützungsbeiträge dienen.

Der Vorstand und das Team der Bibliothek St. Margrethen haben die nötigen Vorbereitungen getroffen um reagieren zu können.

Ausbildung

In diesem Jahr wurden 202.5 Stunden für Weiterbildungen investiert. Noemi Rohner hat den Leitungskurs abgeschlossen und Karin Lütolf hat den Grundkurs absolviert. Somit sind 2 Mitarbeiterinnen nach den Richtlinien des SAB zertifiziert. Petra Pallecchi wird im 2014 folgen.

Die restlichen Teammitglieder haben sich dazu entschlossen, Module des Lehrganges zu besuchen und sie bei Bedarf zu ergänzen. Die regelmässige Teilnahme an Weiterbildungskursen, Fachtagungen und Vorträgen ist für die Bibliotheksleitung und das Personal unerlässlich, um Schritt halten zu können mit den Entwicklungen im Bibliotheksbereich und bei den Informationstechnologien.

Personelles

Stabiles Jahr

Sowohl im Team wie im Vorstand gab es keine Veränderungen. Die Übergangszeit der letzten zwei Jahre ist abgeschlossen und es ist gelungen, ein neues stabiles Team zu formieren.

Besonders freut uns, dass sich im Herbst 2013 Zinaida Ikanović dem Team als Praktikantin angeschlossen hat. Sie wird uns auch im Bereich Integrationsförderung unterstützen.

Nach wie vor dürfen wir auch auf die Mithilfe von Marlies Zeller zählen. Dies ist nicht selbstverständlich und das Team weiss dies zu schätzen.

Kunden

Die Ende Jahr hatten wir 1'082 (Vorjahr 1'036) registrierte Nutzer. Es konnten im Jahr 2013 insgesamt 34 (Vorjahr 26) Neueintritte in den Kategorien Familie oder Erwachsene verzeichnet werden.

Bei den Erwachsenen haben sich die Aktualität des Angebotes und die Kontaktpflege bewährt. Ziel war es im 2013 die Bibliothek weiter zu öffnen. Der Raum soll für unterschiedliche Aktivitäten genutzt werden können.

Wir hatten unterschiedliche Gruppen zu Gast. Zusätzlich halfen wir Einwohnern, die spezielle Fragen hatten, Landkarten für die Schule brauchten oder Hilfe bei einer Übersetzung benötigten. Der Raum im Bahnhof wird zum Treffpunkt und für den Austausch genutzt.

Wir beherbergten auch Reisende, die sich am Bahnhof verirrt, Informationen brauchten, Wärme tankten oder einen Zugang zum Internet suchten. Dazu gehörte u.a. der Tscheche der wissenschaftliche Bibliotheken in Europa besucht und uns für den Standort im Bahnhof beglückwünschte. Die Spanierin die eigentlich nach St. Margarethen im Tirol wollte und nicht mehr weiter wusste. Der Ire, der seinen Anschluss nach Zürich verpasste und bei uns lesend die Zeit überbrückte. Die Postchauffeure die immer wieder mal rein schauen oder die Arbeitnehmer, die auf ihre Anschlüsse warten und die Zeitschriften schätzen.



Reife Jugend zu Gast



Engagierte Frauenrunde



Gewerbeznüni in der Bibliothek



Lesende Gäste



Schule

Die Aufbauarbeit im Vorschulbereich trägt Früchte. Väter mit ihren Kindern besuchen nach 17.00 Uhr die Bibliothek und frequentieren die Kinder- und Jugendecke. Die Kinderstunde hat sich etabliert. Wir begrüßten bis zu 50 Kindern an unseren Erzählnachmittagen. Die Mitwirkung der Kindergärtnerinnen, der Betreuerinnen des „Chinderhus Rägäboge“ oder der Lehrerinnen ist hier sicher mitverantwortlich für den Erfolg.



Michael Tonfeld mit seinen Achatschnecken zu Besuch

583 (Vorjahr 568) Schülern steht die Bibliothek offen. Wir hatten 201 (Vorjahr 211) Stunden für die Besuche von Schulklassen und Lehrpersonen geöffnet. Dieses Jahr durften wir wiederum die Kindergartenklassen im Beisein ihrer Eltern einführen. Zusätzlich haben wir gemeinsam mit dem Netzwerk Wiesenau einen Anlass zur Leseförderung angeboten. Als ein Höhepunkt darf die Lesung mit Alice Gabathuler für die Oberstufe betrachtet werden.



Alice Gabathuler im Element



Begeisterte Oberstufenschüler

Neue Öffnungszeiten, Ausleihe und Bestandespflege

25'280 oder 27 % mehr Gesamtausleihen waren in diesem Jahr zu bewältigen. Dies bedeutet bei 263 Öffnungstagen durchschnittlich 96 Bücher pro Tag. Die Öffnungszeiten haben sich bewährt. Wir freuen uns über diesen Erfolg.

85 % des Umsatzes erzielten wir mit Büchern und 15 % mit Nonbooks. 53% Zuwachs verzeichneten wir bei der Belletristik Kinder und 24 % bei der Belletristik Erwachsene. Um ebenfalls 53% stieg die Nachfrage bei den Sachbüchern für die Jugend und hier hatten wir Engpässe beim Bestand. Die Bücher für die Jungen Erwachsenen haben wir erneuert und wir konnten hier die Ausleihen ebenfalls um 50% steigern. Wir werden unsere Bestandespflege dem Kundenverhalten anpassen und unserem Budget entsprechend berücksichtigen. Im Jahr 2013 wurden 1'023 Medien ausgeschieden und 1'313 Medien neu angeschafft. Die nötige Inventarisierung ist abgeschlossen und der massvolle Wiederaufbau hat begonnen. Hier bedanken wir uns bei den Kunden, die uns Neuerscheinungen bringen oder deren Anschaffung ermöglichen und damit unser Budget entlasten.

Finanzen

Kosteneinsparungen und die zusätzliche Mittelbeschaffung standen im Fokus. Nach dem Antrag für eine Beitragserhöhung an die Politische Gemeinde und Schulgemeinde bekamen wir positiven Bescheid der Politischen Gemeinde. Ebenso haben sich die Ortsbürger für die Bibliothek erneut eingesetzt. Besonders freut uns der gesprochene Beitrag der Kirchgemeinden. Zusätzlich konnten die ortsansässigen Banken als Sponsoren für einen Zustupf gewonnen werden. Wir bedanken uns bei allen für die Unterstützung. Ebenfalls ist es uns gelungen, unseren Raum als Kurslokal für bibliothekarische Weiterbildungen an die PHSG zu vermieten. Erstmals wird ein Kurs im März 2014 stattfinden. Zusätzlich ist ein Projekt hängig, das ebenfalls zur Vermietung des Raumes führen kann. Projektunterstützung bekamen wir auch von der Fachstelle für Gleichstellungs- und Integrationsförderung des Kantons St. Gallen, sowie von der Fachstelle Integration St. Galler Rheintal. Hier haben wir zwei Projekte eingereicht, die bewilligt wurden.

Arbeitsstunden

Das Team arbeitete insgesamt 2'228 Stunden für den Bibliotheksbetrieb. Davon wurden 930 Std. entschädigt und 1'298 Std unentgeltlich geleistet. Durch die Reduktion des Stundenlohnes und die Aufhebung der Doppelbesetzung während der Ausleihe konnte die Ausweitung der Öffnungszeiten kostenneutral gestaltet werden. Die Neuorganisation und die fixen Ausleihtage erleichtern den Mitarbeiterinnen die Planung ihres Engagements in der Bibliothek. Die Arbeitsaufteilung in Ressorts und die darin enthaltene Eigenverantwortung beim Einkauf und der Organisation trägt zur nötigen Motivation bei.

Tagungen und Sitzungen

Die Teilnahme an der Regionalsitzung der Gemeindebibliotheken Rorschach-Rheintal-Sargans, an der Tagung des Bibliotheksverbundes SG/AI/AR, am Kantonalen Bibliothektag, an den regelmässigen Treffen der BibliotheksleiterInnen der Kantone SG/AR/TG usw. gehören zum Jahreskreis. Ebenso die Koordinationssitzung der Frühförderangebote in St. Margrethen. Es fanden zusätzlich 7 Teamsitzungen und 4 Vorstandssitzungen statt.

Wir besuchten im Sommer die Stadtbibliothek Lindau und tauschten unsere Erfahrungen aus. Der Kontakt hat sich gelohnt.

Veranstaltungen und Impressionen 2013



Hauptversammlung in der Bibliothek



Die neue Generation liest digital und analog



Besuch in der Stadtbibliothek Lindau



Achatschnecken faszinieren



Buchpakete am Klausmarkt



Motivierte Mitarbeiter



Erzählnacht in Kombination
mit einer Kulturmetzgete begeistert



Ausstellung mit Orfea Mittelholzer

Zusammenarbeit

Die kompetente Zusammensetzung des Vorstandes mit Vertreter/innen aus Gemeinde, Schule und Lehrerschaft ermöglicht eine direkte Kommunikation und eine gute Vernetzung. Dies erleichtert auch den Betriebsalltag für das Team und es spürt den Rückhalt in den Gremien.

Mitarbeitende

Vorstand

Lucas Oberholzer, Präsident

Heidi Künzler, Vizepräsidentin und Finanzen

Gabriela Brack, Aktuarin

Jacqueline Stähler, Vertreterin Gemeinderat

Diana Ammann, Vertreterin Schulrat

Andreas Zimmermann, Vertreter Lehrerschaft

Monika Rüesch, Infrastruktur und Vertreterin Einwohnerschaft

Bibliotheksteam

Noemi Rohner, Leitung

Karin Lütolf, Stv. Leitung und Ressort Bestand

Barbara Dreier, Ressort Frühförderung und Buchstart

Kathrin Kellenberger, Ressort Frühförderung und Materialeinkauf

Petra Pallecchi, Ressort Oberstufenbetreuung und Junge Erwachsene

Ulrike Verna, Ressort Unter- und Mittelstufe und Nonbooks

Karin Räss, Ressort Unter- und Mittelstufe und Administration

Marlies Zeller, Unterstützung Bestandespflege und Ausleihe

Zinaida Ikanović, Unterstützung Hintergrundarbeit und Integrationsförderung

Dank

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die sich auf irgendeine Weise für die Bibliothek eingesetzt haben.

- der politischen Gemeinde, Schulgemeinde und Ortsgemeinde für ihre Unterstützung
- den Sponsoren und Firmen für ihr Entgegenkommen (Sponsoren siehe Homepage)
- den Kundinnen und Kunden, den Kindern und Jugendlichen für viele interessante und lebhaft Ausleihstunden
- den Buchstartbetreuerinnen Angelika Müller und Claudia Knellwolf
- den Erzählerinnen Andrea Clavadetscher, Erika Dilettoso, und Birgit di Federico
- der Erstleserbetreuerin Esther Speck
- den Autoren Alice Gabathuler und Michael Tonfeld
- der Künstlerin Orfea Mittelholzer
- und nicht zuletzt unserem motivierten Team und Vorstand

Wir freuen uns auf ein erfolgreiches 2014!

St. Margrethen, 10. Januar 2014

Noemi Rohner,
Leiterin Bibliothek St. Margrethen

Statistik 2013

Aktive Leser

Die Zahl der aktiven Leser/innen betrug im Jahre 2013 - 1082 Personen und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 46 erhöht.

	2010	2011	2012	2013
Anzahl Leser/innen	986	1'002	1'036	1'082
Veränderungen in %	- 1.2 %	+ 1.6 %	+ 3.4%	+4.4%

Ausleihe

Die neuen Öffnungszeiten und die intensive Aufbauarbeit im Vorschulbereich und Kindergarten zeigen Wirkung.

	2010	2011	2012	2013
Anzahl Ausleihen	18'684	18'678	19'839	25'280
Veränderungen in %	- 5.3 %	- 0.1 %	+ 6.2 %	+ 27 %

Medienbestand

Im Anschluss an die intensive Bestandespflege der letzten 2 Jahre ist wieder eine Bestandeszunahme erkennbar. 1'023 Objekte wurden ausgeschieden.

	2010	2011	2012	2013
Anzahl Medien	9'578	8'545	8'515	8'805
Veränderungen in %	+ 2.0 %	- 10.8 %	- 0.3%	+ 3.4 %

Zusammensetzung Medienbestand

	2010	2011	2012	2013
Druckschriften	8'292	7'541	7'521	7'638
Audiovisuelle Medien	1'286	1'004	994	1'167

Neuanschaffungen

Der umsichtige Einkauf und auch Buchspenden haben dazu geführt, dass trotz knappem Medienbudget die Neuanschaffungen gesteigert werden konnten.

	2010	2011	2012	2013
Druckschriften	594	773	982	1'118
Audiovisuelle Medien	119	118	161	195

Arbeitsstunden

Bei der Freiwilligenarbeit sind 202.5 Std. in Form von Weiterbildungen enthalten.

	2010	2011	2012	2013
Ausleihen / Sitzungen	775	747	1'044	930
Freiwilligenarbeit	775	1'043	1'533	1'298